



Karlsruhe



Kirchheim unter Teck



SCHWÄBISCH GMÜND

**Standards für die Ausbildung  
von Fachlehrkräften musisch/technisch  
an den Pädagogischen Fachseminaren  
in Baden-Württemberg**

**Karlsruhe  
Kirchheim unter Teck  
Schwäbisch Gmünd**

## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>1. Ausbildungsfach Alltagskultur und Gesundheit (AuG)</b> .....	<b>6</b>
<b>Kompetenzbereich AuG1: Fachtheorie</b> .....	<b>6</b>
Soziales Engagement .....	6
Ernährung .....	6
Gesundheit.....	6
Konsum.....	7
Lebensbewältigung und Lebensgestaltung.....	7
<b>Kompetenzbereich AuG2: Fachpraxis</b> .....	<b>8</b>
Nahrungszubereitung .....	8
Textile Flächen herstellen, verarbeiten und gestalten.....	8
<b>Kompetenzbereich AuG3: Fachdidaktik</b> .....	<b>9</b>
Planen, Begleiten, Beobachten und Evaluieren von Lernprozessen.....	9
<b>2. Ausbildungsfach Bildende Kunst (BK)</b> .....	<b>10</b>
<b>Kompetenzbereich BK1: Fachtheorie</b> .....	<b>10</b>
Kunstgeschichte.....	10
Ästhetische Wahrnehmung .....	10
Gestaltungslehre (→ Grafik).....	11
Farbenlehre.....	11
Körper- und Raumdarstellung .....	11
Dreidimensionales Gestalten.....	11
Medien und Aktion .....	11
<b>Kompetenzbereich BK2: Fachpraxis</b> .....	<b>12</b>
Künstlerische Prozesse.....	12
Dokumentation / Präsentation .....	12
Gestaltungskompetenzen.....	12
<b>Kompetenzbereich BK3: Fachdidaktik</b> .....	<b>13</b>
Kunstpädagogik .....	13
Planung, Durchführung und Reflexion von künstlerischen Lernprozessen .....	13
Leistungsdiagnose .....	14
Leistungsbewertung .....	14
<b>3. Ausbildungsfach Musik (Mu)</b> .....	<b>15</b>
<b>Kompetenzbereich Mu1: Fachtheorie</b> .....	<b>15</b>
Allgemeine Musiklehre .....	15
Musikgeschichte.....	15
Instrumentenkunde .....	16
Musik und Medien .....	16
<b>Kompetenzbereich Mu2: Fachpraxis</b> .....	<b>16</b>
Musikpraxis .....	16

	Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen .....	17
	<b>Kompetenzbereich Mu3: Fachdidaktik.....</b>	<b>18</b>
	Planen, Beobachten, Begleiten und Evaluieren von Lernprozessen.....	18
<b>4.</b>	<b>Ausbildungsfach Sport (S).....</b>	<b>19</b>
	<b>Kompetenzbereich S1: Fachtheorie .....</b>	<b>19</b>
	Bewegungstheorien und sportliches Handeln.....	19
	Biologische Grundlagen von Bewegung und Training .....	19
	Bewegung, Spiel und Sport als Bildungs- und Erziehungsdimension .....	19
	<b>Kompetenzbereich S2: Fachpraxis .....</b>	<b>20</b>
	Bewegungskompetenz und sportliches Können .....	20
	Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis in der Sport- und Bewegungspraxis .....	20
	Sportübergreifende Kompetenzen in einem weiteren Feld .....	20
	<b>Kompetenzbereich S3: Fachdidaktik.....</b>	<b>21</b>
	Planen, Begleiten, Beobachten und Evaluieren von Lernprozessen.....	21
<b>5.</b>	<b>Ausbildungsfach Technik (T).....</b>	<b>22</b>
	<b>Kompetenzbereich T1: Fachtheorie .....</b>	<b>22</b>
	Technische Erkenntnisse und Sachverhalte .....	22
	Technologien und Verfahren .....	22
	<b>Kompetenzbereich T2: Fachpraxis.....</b>	<b>23</b>
	Technische Problemlösungen umsetzen .....	23
	Sicherheit und Regeln .....	23
	Grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten .....	23
	<b>Kompetenzbereich T3: Fachdidaktik.....</b>	<b>24</b>
	Planen, Begleiten, Beobachten und Evaluieren von Lernprozessen.....	24
<b>6.</b>	<b>Ausbildungsbereich Pädagogik / Pädagogische Psychologie (Päd) .....</b>	<b>25</b>
	Unterrichten .....	25
	Erziehen.....	26
	Beurteilen.....	27
	Innovieren .....	28
<b>7.</b>	<b>Ausbildungsbereich Medienbildung / Grundlagen Informatik (MBI).....</b>	<b>29</b>
	<b>Kompetenzbereich MBI1: Fachtheorie .....</b>	<b>29</b>
	Information, Kommunikation, Produktion, Präsentation .....	29
	Grundlagen der Informatik.....	29
	<b>Kompetenzbereich MBI2: Fachpraxis .....</b>	<b>30</b>
	Information, Kommunikation, Produktion, Präsentation .....	30
	Grundlagen der Informatik.....	30
	<b>Kompetenzbereich MBI3: Fachdidaktik .....</b>	<b>30</b>
	Fachdidaktik.....	30
<b>8.</b>	<b>Ausbildungsbereich Berufs- und Studienorientierung mit Grundlagen der Wirtschaft (BOW) .....</b>	<b>31</b>
	<b>Kompetenzbereich BOW1: Fachtheorie.....</b>	<b>31</b>

Ökonomische Grundlagen.....	31
Privater Haushalt und Konsum.....	31
Unternehmen, Arbeit und Produktion .....	31
Staat und Wirtschaftspolitik .....	31
Internationale Wirtschaftsbeziehungen.....	32
Nachhaltige Entwicklung .....	32
Berufs- und Studienorientierung .....	32
<b>Kompetenzbereich BOW2: Fachdidaktik .....</b>	<b>33</b>
Planen, Begleiten, Beobachten und Evaluieren von Lernprozessen.....	33
<b>9. Ausbildungsbereich Schulrecht, Beamtenrecht sowie schulbezogenes Jugend- und Elternrecht (SR) .....</b>	<b>34</b>
Lehrerinnen und Lehrer im Beamtenverhältnis.....	34
Rechte und Pflichten der Lehrenden .....	34
Die Aufsichtspflicht der Lehrenden.....	34
Aufbau und Gliederung des Schulwesens .....	34
Die staatliche Schulaufsicht.....	34
Der Rechtsrahmen der Schule .....	35
Die innere Verfassung der Schule.....	35
Leistungsfeststellung / Versetzungsordnungen / Prüfungen .....	35
Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen (§ 90 SchG).....	35
Rechte und Pflichten der Schüler und Eltern .....	35
Datenschutz und Urheberrecht .....	36
Jugendrecht und Jugendschutz .....	36
<b>10. Schulpraxis .....</b>	<b>37</b>
<b>Kompetenzbereich SP1: Unterrichten.....</b>	<b>37</b>
<b>Kompetenzbereich SP2: Erziehen .....</b>	<b>38</b>
<b>Kompetenzbereich SP3: Beurteilen und Bewerten .....</b>	<b>39</b>
<b>Kompetenzbereich SP4: Innovieren .....</b>	<b>40</b>

## Vorwort

„Wenige Berufe erfordern eine derart vielseitige Kompetenz wie die des Lehrers. Zu ihr gehören fachliches Können, starke persönliche Präsenz und Ausstrahlung und flexibles Reagieren auf sich ständig verändernde Situationen genauso wie intuitives Gespür, Verständnis für völlig unterschiedliche Schülerpersönlichkeiten, Widerstandskraft, Geschick bei atmosphärischem Gegenwind und – vor allem – Führung.“

(Joachim Bauer, *Lob der Schule*)

### Lehrer - ein anspruchsvoller Beruf



<https://www.zlb.uni-freiburg.de/derlehrerberuf>

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Anforderungen an den Lehrerberuf, formulieren die drei Pädagogischen Fachseminare musisch-technisch Ausbildungsstandards und geben sich dadurch einen verbindlichen und verlässlichen Rahmen für die Ausbildung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer.

Diese Standards schaffen für alle Beteiligten die notwendige Transparenz, informieren über die Inhalte und die Anforderungen während der Ausbildung, stellen aber auch einen Maßstab dar, um die Ausbildungsqualität und den Ausbildungserfolg zu überprüfen.

Die Kompetenzformulierungen der Ausbildungsfächer und -bereiche beschreiben differenziert den für die Pädagogischen Fachseminare spezifischen Ausbildungsauftrag.

Diese werden durch das Modulhandbuch ergänzt.

Für alle drei Pädagogischen Fachseminare ist damit eine verbindliche Grundlage geschaffen, an der sich die Ausbildung in den zur Verfügung stehenden drei Jahren orientiert. Die einzelnen Fachseminare können darüber hinaus noch individuelle Ausbildungsschwerpunkte setzen.

# 1. Ausbildungsfach Alltagskultur und Gesundheit (AuG)

## Kompetenzbereich AuG1: Fachtheorie

<b>Soziales Engagement</b>
Die Fachlehrkräfte verfügen über Fachwissen im Bereich Soziales Engagement.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen sich mit den verschiedenen Formen des bürgerlichen Engagements auseinander und wissen um die Bedeutung des „Active Citizenship“.</li><li>• wissen um die soziale Verantwortung für das Zusammenleben in Gemeinschaften und erkennen die Notwendigkeit partnerschaftlichen Handelns.</li></ul>
<b>Ernährung</b>
Die Fachlehrkräfte verfügen über Fachwissen in den Bereichen Essbiografien, Ernährung, Nahrungszubereitung und Mahlzeitengestaltung.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Grundlagen der Ernährung, unterschiedliche Ernährungsformen und ernährungsbedingte Krankheiten.</li><li>• kennen Dimensionen von Ernährungsweisen und Esskulturen.</li><li>• besitzen Grundkenntnisse in Lebensmittelkunde, Lebensmittelrecht und der Nahrungsmittelproduktion.</li><li>• haben fundierte Kenntnisse in Hygiene und Sicherheit.</li><li>• reflektieren den Ursprung und die Einflüsse auf das Essverhalten und entwickeln Handlungsmöglichkeiten für ein situativ- adressatenangepasstes Ernährungsverhalten.</li><li>• kennen Zusammenhänge zwischen Ernährung, Lebensmittelqualität, Leistungsfähigkeit und Gesundheit.</li></ul>
<b>Gesundheit</b>
Die Fachlehrkräfte verfügen über gesundheitsbezogenes Wissen und Kenntnisse in den Bereichen Gesundheitsmanagement und Körpergestaltung.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Zusammenhänge zwischen Lebensführung und Gesundheit.</li><li>• stellen Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit, Ernährung und Lebensqualität her und setzen die Erkenntnisse verantwortlich um.</li><li>• besitzen Kenntnisse über das Gesundheitsmanagement im Alltag.</li><li>• reflektieren verschiedene Aspekte der Körpergestaltung.</li><li>• analysieren den Gebrauch von Textilien unter den Aspekten der Bekleidungsphysiologie.</li></ul>

### **Konsum**

Die Fachlehrkräfte verfügen über Fachwissen im Bereich Konsumententscheidungen, Qualitätsorientierung sowie Nachhaltigkeit und Verbraucherschutz.

Sie ...

- kennen Zusammenhänge, die Konsumententscheidungen beeinflussen.
- reflektieren Konsumverhalten unter Berücksichtigung soziokultureller Rahmenbedingungen.
- entwickeln Handlungsoptionen für situations- und bedarfsgerechte Konsumententscheidungen.
- bewerten Produkt- und Prozessqualität von Waren- und Dienstleistungen.
- treffen Konsumententscheidungen reflektiert und qualitätsorientiert.
- stellen Prinzipien eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Lebensstils dar.
- entwickeln nachhaltige Handlungsstrategien für Konsumententscheidungen.
- handeln im Alltag nachhaltig und setzen dabei ökonomische Ressourcen sinnvoll ein.
- kennen Inhalte des Verbraucherschutzes und können diese auf haushaltsbezogene Situationen übertragen.
- setzen sich mit globalen Zusammenhängen im Bereich Textilkonsum auseinander.
- kennen biografische und ästhetische Zugangsweisen zur Mode.

### **Lebensbewältigung und Lebensgestaltung**

Die Fachlehrkräfte verfügen über Fachwissen in den Bereichen Lebensplanung, Haushalt, Familie, Freizeitgestaltung und Zusammenleben.

Sie ...

- kennen Grundgrößen der ökonomischen und sozialen Lage der privaten Haushalte.
- kennen Konzepte der Budgetplanung und der Zeitplanung als Grundlagen der Haushaltsführung.
- setzen sich mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und -mustern auseinander.
- reflektieren und bewältigen haushalts- und familienbezogene Aufgaben des privaten Haushalts.
- erkennen die Bedeutung einer sinnvollen und gerechten Arbeitsgestaltung.
- kennen und beurteilen Aspekte der Freizeitgestaltung.
- kennen Bedürfnisse verschiedener Generationen und wissen um deren Bedeutung für das Zusammenleben.

## Kompetenzbereich AuG2: Fachpraxis

<b>Nahrungszubereitung</b>
Die Fachlehrkräfte verfügen über grundlegende und erweiterte Fähigkeiten im Bereich der Nahrungszubereitung und der Mahlzeitengestaltung.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Grundtechniken der Nahrungszubereitung und wenden diese fachgerecht an.</li><li>• setzen Verfahren der Produktion und Verarbeitung von Nahrungsmitteln ein.</li><li>• planen Mahlzeiten unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte.</li><li>• setzen Anforderungen an Sicherheit, Hygiene und Arbeitsplatzgestaltung um.</li></ul>
<b>Textile Flächen herstellen, verarbeiten und gestalten</b>
Die Fachlehrkräfte verfügen über Fähigkeiten in der Herstellung, Verarbeitung und Gestaltung textiler Objekte und Bekleidung.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• bilden, bearbeiten und gestalten textile Flächen durch unterschiedliche Techniken.</li><li>• entwerfen, planen und fertigen einfache textile Werkstücke.</li><li>• erschließen Aspekte der Wahrnehmung und Kreativität in der Alltagskultur.</li></ul>



## Kompetenzbereich AuG3: Fachdidaktik

### Planen, Begleiten, Beobachten und Evaluieren von Lernprozessen

Die Fachlehrkräfte verfügen über handlungsorientiertes Fachwissen und reflektierte Erfahrungen zur Planung, Umsetzung und Reflexion von Lernsituationen.

Sie ...

- kennen wesentliche Konzepte zur Vermittlung fachspezifischer Inhalte und wenden diese an.
- setzen Bildungsstandards des Faches Alltagskultur, Ernährung und Soziales um.
- planen Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte, führen ihn durch und reflektieren ihn.
- wählen geeignete zeitgemäße Medien aus, modifizieren und entwickeln diese im Sinne eines zielgerichteten Einsatzes im Unterricht.
- leiten Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung von Medien an.
- erschließen und reflektieren Selbst- und Fremdbilder vor dem Hintergrund von Interkulturalität, Genderaspekten und Heterogenität.
- erkennen Möglichkeiten und Grenzen des themenorientierten und fächerverbindenden Unterrichtens.
- kennen Grundlagen, Ziele und Instrumente einer fachgerechten Leistungsbeobachtung- und -bewertung.
- entwickeln und analysieren Modelle der Prozessbegleitung.

## 2. Ausbildungsfach Bildende Kunst (BK)

### Kompetenzbereich BK1: Fachtheorie

#### Kunstgeschichte

Die Fachlehrkräfte kennen historisch gesicherte Kunstströmungen wie auch gegenwärtige künstlerische Positionen, die in überlieferten und aktuellen Bildern unsere heutigen Bedingungen reflektieren.

Sie leisten eine exemplarische, an zeit- und kulturgeschichtlichen Zusammenhängen orientierte Auseinandersetzung mit Kunst und künstlerischen Phänomenen.

Sie ...

- besitzen einen Überblick über die Epochen der europäischen Kunstgeschichte mit ihren stilbestimmenden Merkmalen und kennen die wichtigsten Vertreter und deren bedeutendste Werke.
- verfolgen und reflektieren zeitgenössische Gestaltungstendenzen und aktuelle ästhetische Entwicklungen.
- setzen sich mit künstlerischen Stilrichtungen unter Berücksichtigung zeitgeschichtlicher, regionaler und/oder thematischer Zusammenhänge auseinander.
- beherrschen grundlegende und angemessene Analyse- und Interpretationsverfahren und können damit zum Beispiel die spezifischen Merkmale von Kunst und Bilderwelten in Alltag und Medien herausarbeiten.
- analysieren und interpretieren exemplarisch Kunstwerke.
- können kunstwissenschaftliche Erkenntnisse und kunstbezogene Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und medien-gestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren.

#### Ästhetische Wahrnehmung

Die Fachlehrkräfte verstehen die ästhetische Wahrnehmung auf der Grundlage der Wahrnehmungstheorie und -psychologie als wesentlichen Bestandteil künstlerischer Lernprozesse und setzen diese Erkenntnis bei der Analyse und Reflexion ästhetischer Objekte um.

Sie ...

- verstehen die Strukturen kindlichen Wahrnehmungslernens, bezogen v.a. auf visuelle Wahrnehmung.
- kennen die Galtsetze und unterschiedliche Wahrnehmungsweisen. (*Alltagswahrnehmung vs. ästhetische Wahrnehmung*).
- setzen sich aktiv mit Wahrnehmungsphänomenen auseinander.
- schulen ihre ästhetische Wahrnehmung in Gestaltungs- und Reflexionsprozessen.

Die Fachlehrkräfte verfügen über grundlegende fachtheoretische Kenntnisse.
<b>Gestaltungslehre (→ Grafik)</b>
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können die Funktion und die Wirkung der gestalterischen Grundelemente, der bildnerischen Mittel sowie kompositorischer Prinzipien analysieren.</li><li>• erkennen die gestalterischen Grundelemente, deren stoffliche Qualitäten und die bildnerischen Mittel als grundlegende gestalterische Elemente der Bildsprache und wenden diese an.</li><li>• analysieren und verstehen kompositorische Wirkungszusammenhänge.</li></ul>
<b>Farbenlehre</b>
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verstehen das Funktionsprinzip des Farben-Sehens und kennen die Erscheinungsformen von Farbe, Farbordnungen und Farbmischgesetze.</li><li>• kennen die Dimensionen und Gestaltungsmöglichkeiten von Farbe und wenden diese an.</li></ul>
<b>Körper- und Raumdarstellung</b>
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die historische Entwicklung und kunstwissenschaftlich fundierte Grundlagen der Körper- und Raumdarstellung.</li><li>• können Verfahren zur illusionistischen Darstellung von Raum auf einer zweidimensionalen Fläche (<i>nicht-linearperspektivische und linearperspektivische Mittel</i>) analysieren und anwenden.</li></ul>
<b>Dreidimensionales Gestalten</b>
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können Verfahrensweisen dreidimensionalen Gestaltens (<i>Relief, additives Verfahren/Plastik, subtraktives Verfahren/Skulptur, Objektkunst, Installation, kinetische Plastik</i>) unterscheiden und in ihrer spezifischen Wirkungsweise analysieren.</li><li>• kennen die gestalterischen Mittel dreidimensionalen Gestaltens und können diese anwenden.</li></ul>
<b>Medien und Aktion</b>
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen aktuelle visuelle Medien und wenden diese an.</li><li>• analysieren und reflektieren verschiedene Medienprodukte.</li><li>• kennen künstlerische Aktionsformen und nutzen diese für eigene Inszenierungen.</li></ul>

## Kompetenzbereich BK2: Fachpraxis

Die Fachlehrkräfte können künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien zu Fläche, Körper, Material, Raum und Bewegung in einem künstlerischen Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.

### Künstlerische Prozesse

Sie ...

- entwickeln Vorstellungen und setzen diese in künstlerischen Prozessen um.
- nähern sich in einem Gestaltungsprozess (*Vorstellungen bilden, umsetzen, analysieren, reflektieren, verändern, umgestalten*) durch bewusstes Zusammenfügen unterschiedlicher Problemkomponenten einer beabsichtigten Wirkung.

### Dokumentation / Präsentation

Sie ...

- können ästhetische Objekte und künstlerische Prozesse dokumentieren und präsentieren.
- führen ein künstlerisches Projekt (*recherchieren, gestalten, dokumentieren*) durch und/oder
- planen eine Ausstellung und bereiten diese vor.

### Gestaltungskompetenzen

Die Fachlehrkräfte verfügen über Erfahrungen im künstlerischen Denken und Handeln aus der eigenen Praxis und über ein Repertoire an technisch-medialen Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks.

Sie ...

- erweitern ihr Repertoire an bildnerischen Verfahren, entwickeln differenzierte bildsprachliche Ausdrucksmöglichkeiten und wenden diese in künstlerischen Arbeitsfeldern an (*Grafik/Druckgrafik, Farbe/Malerei, Körper/Raum, Fotografie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion*).
- nutzen spielerisch-experimentelle Verfahren als Möglichkeit eines kreativen Umgangs mit Wirklichkeit.

## Kompetenzbereich BK3: Fachdidaktik

Die Fachlehrkräfte verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Anwendung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze sowie in der Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule, auch im Hinblick auf altersgemäße Anforderungen und mit Bezug auf die aktuellen Bildungspläne (*inkl. Leitperspektiven*).

### Kunstpädagogik

Sie ...

- kennen wesentliche fachgeschichtliche Konzepte und Methoden des Kunstunterrichts und können diese kritisch hinterfragen.
- besitzen Kenntnisse über Entwicklung, Analyse und Ästhetik der Kinder- sowie Jugendkultur und deren spezifische Ästhetik.
- können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Kunst beschreiben.

### Planung, Durchführung und Reflexion von künstlerischen Lernprozessen

Sie ...

- entwickeln Unterrichtskonzepte unter Berücksichtigung aktueller kunstpädagogischer Positionen und beziehen dabei Erfahrungen der eigenen künstlerisch-gestalterischen Praxis ein.
- konzipieren situationsbezogen fachlich relevante Unterrichtsthemen.
- können künstlerische Lernprozesse (*allein und im Team*) kompetenzorientiert, interdisziplinär und projektorientiert planen, durchführen und reflektieren
- können den Unterricht anderer kritisch beobachten, reflektieren und evaluieren.
- können altersgemäße und fachlich fundierte Methodenentscheidungen für ästhetisch-künstlerische Produktions- und Rezeptionsprozesse treffen und diese didaktisch begründen.
- können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- können Exkursionen an außerschulische Lernorte planen und auf Grundlage aktueller museumspädagogischer Erkenntnisse organisieren.
- können Ausstellungen und Präsentationen von Schülerarbeiten planen und durchführen.

Die Fachlehrkräfte kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

### **Leistungsdiagnose**

Sie ...

- können das bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen beobachten, analysieren, diagnostizieren und interpretieren.
- können Leistung unter dem Aspekt der Heterogenität analysieren und adäquate Differenzierungsmaßnahmen entwickeln.

### **Leistungsbewertung**

Sie ...

- kennen Ziele, Grundlagen und Instrumente einer fachgerechten Leistungsüberprüfung und -bewertung von Prozessen und Produkten im Kunstunterricht.
- kennen die Bedeutung einer qualitätsentwickelnden Rückmeldepraxis und Prozessbegleitung.

### 3. Ausbildungsfach Musik (Mu)

Die Ausbildung in Musik orientiert sich deutlich an schulischen Aufgabenfeldern und schulrelevanten Themen. Die Fachlehreranwärter/innen können musikbezogene Angebote in der Schule pädagogisch so organisieren und gestalten, dass den Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu musikalischer Bildung eröffnet wird, der es ihnen ermöglicht, selbstbestimmt am musikalischen Leben teilzunehmen. Insofern beziehen sich die in der Ausbildung zu erwerbenden Kompetenzen auf das Erteilen des Fachunterrichts Musik, auf das fächerübergreifende Arbeiten, auf das Betreuen musikbezogener Arbeitsgemeinschaften sowie auf die Kooperation mit außerschulischen Trägern musikalischer Bildungsangebote.

#### Kompetenzbereich Mu1: Fachtheorie

<b>Allgemeine Musiklehre</b>
Die Fachlehrkräfte kennen die Grundlagen der allgemeinen Musiklehre, verbunden mit Gehörbildung und Formenlehre in verschiedenen musikalischen Gattungen und Stilbereichen.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Grundlagen der allgemeinen Musiklehre und der musikalischen Analyse in verschiedenen Stilen.</li><li>• kennen relevante Beispiele der Formenlehre.</li><li>• verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten im Arrangieren von sekundarstufentypischen Besetzungen.</li><li>• können musikalische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation).</li></ul>
<b>Musikgeschichte</b>
Die Fachlehrkräfte kennen musikkulturelle Entwicklungen.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die Musik verschiedener Epochen und Kulturen unter Berücksichtigung historischer, soziologischer, psychologischer, ästhetischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen.</li><li>• können sich ausgewählte musikalische Werke erschließen.</li><li>• sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen von musikalischen Entwicklungen zu analysieren und zu beschreiben.</li><li>• setzen sich mit kulturellen, sozialen, medialen und technischen Veränderungen in der Musikgeschichte und im Musikleben auseinander.</li></ul>

### **Instrumentenkunde**

Die Fachlehrkräfte kennen Systematiken der Instrumentenkunde.

Sie ...

- können Musikinstrumente Großgruppen, Untergruppen und Familien zuordnen.
- können die historische Entwicklung von Musikinstrumenten mit anschaulichen Medien erklären.
- können exemplarisch Bau und Funktion am Realmedium oder Modellen erklären
- kennen unterschiedliche Spielweisen, Besetzungen und Einsatzmöglichkeiten.
- können repräsentative Hörbeispiele im Unterricht einsetzen.

### **Musik und Medien**

Die Fachlehrkräfte verfügen über Kompetenzen im Bereich Musik und Medien.

Sie ...

- kennen Verfahren der Produktion, Reproduktion, Rezeption, Reflexion und Transformation von Musik.
- kennen Grundlagen der Aufnahmetechnik.
- können eine Musikanlage (P.A., Monitoring, Mikrofone, Verkabelung) aufbauen und bedienen.
- können mit einem digitalen Notensatzprogramm arbeiten.

## **Kompetenzbereich Mu2: Fachpraxis**

### **Musikpraxis**

Die Fachlehrkräfte verfügen über musikpraktische Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eigener musikalischer Fähigkeiten zu unterstützen.

Sie ...

- sind in der Lage ihre musikalischen Kenntnisse und fachpraktischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln.
- verfügen über musikpraktische Fertigkeiten, Vermittlungswissen, Techniken und Methoden für die Arbeit mit musikalischen Gruppen.
- können verschiedene, schultypische Ensembles leiten.
- verfügen über Fertigkeiten in Liedbegleitung auf einem Akkordinstrument.
- können Musik unterschiedlicher Stile auf Instrumenten und mit der Stimme auf angemessenem Niveau darbieten.
- können ihre Stimme unter stimmbildnerischen Aspekten weiterentwickeln.
-



### Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen

Die Fachlehrkräfte können Musikunterricht in größeren curricularen Zusammenhängen planen, durchführen und reflektieren.

Sie ...

- können musikalisch-kreative Prozesse initiieren und fördern, um dadurch musikalisches und musikbezogenes Lernen anzuregen.
- können Unterricht situationsangemessen planen, fachgerecht umsetzen und Schülerinnen und Schüler zum Singen und Musizieren anleiten.
- kennen Verfahren für den Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht (zum Beispiel differenzierende Aufgaben und Lernarrangements auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede).
- verfügen über Methoden der Stimmbildung bei Kindern und Jugendlichen und können diese anwenden.
- verfügen über Grundlagen der Musik -und Bewegungserziehung und können diese mit Schülerinnen und Schülern realisieren und reflektieren.
- können akustische, elektroakustische und digitale Instrumente und Geräte nutzen und Schülerinnen und Schüler zum sachgerechten Umgang anleiten.

### Kompetenzbereich Mu3: Fachdidaktik

#### Planen, Beobachten, Begleiten und Evaluieren von Lernprozessen

Die Fachlehrkräfte verfügen über ein erstes Repertoire an Unterrichtsmethoden sowie Grundlagen eines musikdidaktischen Reflexionsvermögens, die es ihnen erlauben, Unterrichtsversuche im Hinblick auf altersgemäße Anforderungen differenziert vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Sie kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

Sie ...

- kennen wesentliche Konzepte und Methoden zur Vermittlung fachspezifischer Inhalte und wenden diese an.
- kennen fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikdidaktik und können diese reflektieren.
- können die Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen.
- kennen und reflektieren die Bedeutung musikalischer Unterrichtsinhalte in Bezug auf die Lebenswelt ihrer Schülerinnen und Schüler.
- können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Musik beschreiben.
- entwickeln Unterrichtskonzepte unter Berücksichtigung aktueller musikpädagogischer Entwicklungen und beziehen dabei Erfahrungen der eigenen musikalisch-gestalterischen Praxis ein.
- können zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- können Lernprozesse allein und im Team kompetenzorientiert, interdisziplinär und projektorientiert planen, durchführen und reflektieren.
- können den Unterricht anderer kritisch beobachten, reflektieren und evaluieren.
- können Exkursionen an außerschulische Lernorte organisieren und durchführen.
- können Aufführungen mit Schülerinnen und Schülern planen und durchführen.
- können musikalische Potenziale von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern.
- können Arbeitsergebnisse und Schüleräußerungen beobachten, analysieren und interpretieren.
- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen einer fachgerechten Leistungsüberprüfung und -bewertung im Musikunterricht.
- kennen die Bedeutung einer qualitätsentwickelnden Rückmeldepraxis und Prozessbegleitung.

## 4. Ausbildungsfach Sport (S)

### Kompetenzbereich S1: Fachtheorie

<b>Bewegungstheorien und sportliches Handeln</b>
Fachlehrkräfte besitzen Grundkenntnisse in der wissenschaftlichen Teildisziplin Bewegungslehre und können sie in Bezug auf Lehren und Lernen von Bewegungen in schulischen Kontexten anwenden, insbesondere auch zur Diagnose und Entwicklungsförderung von Bewegungshandlungen.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• besitzen Kenntnis von theoretischen Aspekten des Bewegungshandelns und der Biomechanik menschlicher Bewegung.</li><li>• besitzen Grundkenntnisse im Bewegungslernen sowie in Koordination und Steuerung von Bewegung – Außen- und Innenaspekte beim Motorischen Lernen.</li><li>• verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt.</li></ul>
<b>Biologische Grundlagen von Bewegung und Training</b>
Fachlehrkräfte verfügen über grundlegende Einblicke in die Anatomie und Physiologie des Menschen und besitzen Grundkenntnisse in der Trainingswissenschaft, die sie in Bezug auf Lehren und Lernen im schulischen Kontext anwenden insbesondere auch zur Diagnose und Entwicklungsförderung von Bewegungshandlungen.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über Kenntnisse der funktionellen Anatomie.</li><li>• verfügen über Kenntnisse leistungsphysiologischer und sportbiologischer Grundlagen zur Verbesserung sportlicher Leistungsfähigkeit.</li><li>• kennen Gestaltungsmöglichkeiten von sportlichem Training und die Wirkung auf den menschlichen Körper.</li><li>• besitzen Kenntnisse sportbiologischer Grundlagen im Kindes- und Jugendalter und ein entsprechendes handlungsorientiertes Fachwissen, das sie in die Lage versetzt, das Üben und Anwenden des Sport- und Bewegungskönnens zu reflektieren und zu begründen.</li><li>• verfügen über Kenntnisse, welche eine gesundheitsfördernde Schule zum Ziel haben. Darüber hinaus verfügen sie über Grundkenntnisse eines präventiven und gesundheitsbewussten Umgangs mit sich selbst und anderen.</li></ul>
<b>Bewegung, Spiel und Sport als Bildungs- und Erziehungsdimension</b>
Fachlehrkräfte verfügen über Basiswissen zur Entwicklung sportmotorischer Handlungskompetenz.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über Basiswissen in den Bereichen Sportpädagogik und Sportdidaktik.</li><li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse bewegungsbezogener Entwicklungsförderung (Bsp. Förderung der Lern- und Sozialkompetenz durch Bewegung, Sport und Spiel).</li><li>• verfügen über das Wissen einer positiven Wirkung des Sports im Zusammenhang mit Werteorientiertem Handeln, Toleranz und Solidarität sowie Strategien zur Konfliktbewältigung.</li><li>• verfügen über handlungsorientiertes Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion im Umgang mit Heterogenität/Diversität, interkultureller Erziehung und Inklusion im Sportunterricht befähigt.</li></ul>

## Kompetenzbereich S2: Fachpraxis

### **Bewegungskompetenz und sportliches Können**

Fachlehrkräfte verfügen über ein sport- und bewegungsspezifisches Können, das sie in die Lage versetzt Bewegungen auf angemessenem Niveau ausführen und vermitteln zu können, um das Unterrichtsfach Sport professionell zu unterrichten.

Sie ...

- besitzen Grundlagen in den Bereichen Wahrnehmung und Bewegung, Ausdruck und Gestaltung sowie angemessene konditionelle und koordinative Fähigkeiten (allgemeine Fitness).
- verfügen über sportmotorische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den traditionellen Schulsportarten.
- besitzen weiterführende sportorientierte Kompetenzen in ausgewählten und/oder aktuellen Bewegungsfeldern (im Zusammenhang mit den Grundmerkmalen von BNE).
- verfügen über Kenntnisse zu einem verantwortungsvollen, ökonomisch, sozial, ökologisch verträglichen Umgang mit der Umgebung bei Natur- und Trendsportarten.

### **Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis in der Sport- und Bewegungspraxis**

Sie ...

- verfügen über fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Rettungs-, Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen (Sichern und Helfen in der Sportpraxis, DLRG Rettungsschein Silber, Erste Hilfe usw.).
- zeigen Sicherheitsbewusstsein im Sportbetrieb und praktizieren den sachgerechten Umgang mit Sportgeräten.
- weisen Regelkenntnisse in den großen Spielen nach und wenden diese adressatengerecht an.
- kennen Wettkampfbestimmungen in den gängigen Sportdisziplinen.

### **Sportübergreifende Kompetenzen in einem weiteren Feld**

Sie ...

- kennen unterschiedliche Methoden der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit in sportübergreifenden Themenfeldern, wenden diese produktiv an, reflektieren und dokumentieren den Prozess, unter Berücksichtigung des Bildungsplanes 2016.

### Kompetenzbereich S3: Fachdidaktik

#### Planen, Begleiten, Beobachten und Evaluieren von Lernprozessen

Fachlehrkräfte verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen, das sie zur Planung, Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt sowie in die Lage versetzt, das Üben und Anwenden des Sport- und Bewegungskönnens sportwissenschaftlich zu begründen, um das Unterrichtsfach Sport professionell zu unterrichten.

Sie ...

- planen und reflektieren Sportunterricht auf der Grundlage des Bildungsplanes unter Berücksichtigung fachdidaktischer Konzepte (Erarbeitung BP, Pädagogische Perspektiven).
- gestalten und organisieren Sportunterricht unter Beachtung der Merkmale für guten Unterricht effektiv, zielorientiert und sicherheitsbewusst unter Verwendung angemessener Methoden und Medien.
- sind in der Lage stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Sportunterricht, sowie unter Berücksichtigung von Genderaspekten zu reflektieren und angemessen zu handeln.
- kennen Werte und Werthaltungen sportlichen Handelns und schaffen Lernsituationen, in denen soziales Lernen ermöglicht und reflektiert wird.
- verfügen über Kenntnisse von Formen und Funktionen besonderer Lehr- und Lernsituationen in außerunterrichtlichen Sport-, Spiel- und Bewegungsangeboten und können diese planen und durchführen.
- können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- arbeiten fächerübergreifend und geben Impulse für „Lernen und Bewegung“ in der Schule.
- kennen und reflektieren Ziele und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Sportunterricht.
- verfügen über Kriterien und Methoden zur Leistungsförderung, Leistungsbewertung und Leistungsbeurteilung.
- sind in der Lage Lernnotwendigkeiten zu diagnostizieren und die Schülerinnen und Schüler entsprechend zu fördern.

## 5. Ausbildungsfach Technik (T)

### Kompetenzbereich T1: Fachtheorie

Die Fachlehrkräfte verfügen über strukturiertes Fachwissen in den grundlegenden Teilgebieten Produktions-, Energie-, Bau-, Elektro-, Maschinen- und Informationstechnik.
<b>Technische Erkenntnisse und Sachverhalte</b>
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können technikwissenschaftliche beziehungsweise technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (mittels technografischer und fachsprachlicher Kommunikation).</li><li>• verfügen über strukturiertes Fachwissen zu den grundlegenden technischen Handlungen in den Bereichen Konstruktion und Fertigung.</li></ul>
<b>Technologien und Verfahren</b>
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über ein Verständnis allgemeintechnologischer Strukturierungen (Urformen, Umformen, Trennen, Fügen ...).</li><li>• können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge und Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen.</li><li>• sind in der Lage, technische Problemstellungen zu formulieren, sowie Lösungsansätze zu und Problemlösungen zu entwickeln.</li><li>• kennen die relevanten Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen/Materialien und Unterrichtsmedien.</li><li>• sind vertraut mit grundlegenden technik- und naturwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden und wenden diese an.</li><li>• können naturwissenschaftliche Phänomene unter Verwendung von Fachsprache erklären.</li></ul>

## Kompetenzbereich T2: Fachpraxis

Die Fachlehrkräfte wenden strukturiertes Fachwissen zur Lösung von technischen Problemen unter Berücksichtigung von Sicherheits- und Fertigungsaspekten in den grundlegenden Teilgebieten Produktions-, Energie-, Bau-, Elektro-, Maschinen- und Informationstechnik an.

### Technische Problemlösungen umsetzen

Sie ...

- sind in der Lage technische Problemstellungen zu formulieren, Lösungsansätze zu entwickeln und Problemlösungen zu realisieren.
- können Arbeits- und Fertigungsprozesse planen, organisieren, durchführen und reflektieren (auch unter nachhaltigen Gesichtspunkten).

### Sicherheit und Regeln

Sie ...

- kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen/ Materialien und Unterrichtsmedien.

### Grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten

Sie ...

- können grundlegende techniktypische Handlungsformen in den Bereichen Konstruktion und Fertigung anwenden.
- können an konkreten Beispielen naturwissenschaftliche und technische Arbeitsweisen durchführen.
- berücksichtigen den mehrperspektivischen Ansatz beim eigenen technischen Arbeiten und Handeln.

## Kompetenzbereich T3: Fachdidaktik

### Planen, Begleiten, Beobachten und Evaluieren von Lernprozessen

Die Fachlehrkräfte kennen ausgewählte fachdidaktische Positionen, Theorien und Modelle und können diese planerisch und unterrichtlich umsetzen und reflektieren.

Sie kennen den Umgang mit heterogenen Lerngruppen und Organisationsformen individualisierenden Unterrichts sowie Verfahren der Leistungsmessung.

Sie ...

- kennen und reflektieren Konzepte für schulisches Lernen und Lehren.
- können den eigenen Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte kritisch analysieren und reflektieren.
- verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien.
- kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis.
- können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- kennen und reflektieren die Aufgaben der Lerngruppenführung und können fachspezifische Lernumgebungen gestalten.
- berücksichtigen die spezifischen Chancen des Faches zum berufsorientierenden Kompetenzerwerb<sup>1</sup>.
- besitzen Kenntnisse über Werkraumausstattungen u. Ordnungssysteme.
- können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Fachunterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten.
- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Fachunterricht.
- können projektorientiertes und fächerverbindendes Arbeiten durchführen.
- besitzen Kenntnisse über den mehrperspektivischen Ansatz in der Auswahl von Unterrichtsinhalten.
- können im Rahmen der Querschnittkompetenz "Deutsch als Fremdsprache" einen sprachsensiblen Fachunterricht gestalten und evaluieren.

---

<sup>1</sup> Siehe auch Wirtschaftslehre: Kompetenzbereich BOW1 (Berufs- und Studienorientierung) sowie im Kompetenzbereich BOW3 (Fachdidaktik)



## 6. Ausbildungsbereich Pädagogik / Pädagogische Psychologie (Päd)

Die Ausbildung von Fachlehrerinnen und Fachlehrer für musisch-technische Fächer an den Pädagogischen Fachseminaren orientiert sich am Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004 i. d. F. vom 12.06.2014. Entsprechend sind die 4 Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren mit insgesamt 11 Kompetenzen aufgeführt.

<b>Unterrichten</b>
<b>Kompetenz P1:</b> Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen fach- und sachgerecht.
<b>Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte</b>
Die Fachlehrkräfte ...
<ul style="list-style-type: none"><li>• kennen allgemeine und fachbezogene Didaktiken und wissen, was bei der Planung von Unterrichtseinheiten auch in leistungsheterogenen Gruppen beachtet werden muss.</li><li>• kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, Aufgabenformate bzw. Aufgabenformen und wissen, wie man sie anforderungs- und situationsgerecht einsetzt.</li><li>• kennen Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität.</li></ul>

<b>Kompetenz P2:</b> Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.
Die Fachlehrkräfte ...
<ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Lerntheorien und Formen des Lernens.</li><li>• wissen, wie man Lernende aktiv in den Unterricht einbezieht und Verstehen und Transfer unterstützt.</li><li>• kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Unterricht angewendet werden.</li></ul>

<b>Kompetenz P3:</b> Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.
Die Fachlehrkräfte ...
<ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Lern- und Selbstmotivationsstrategien, die sich positiv auf Lernerfolg und Arbeitsergebnisse auswirken.</li><li>• kennen Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens.</li><li>• wissen, wie sie weiterführendes Interesse und Grundlagen für lebenslanges Lernen im Unterricht entwickeln.</li></ul>

## Erziehen

### Kompetenz P4:

Lehrerinnen und Lehrer kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von Schülerinnen und Schülern.

Die Fachlehrkräfte ...

- kennen pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.
- kennen etwaige Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern beim Lernprozess und Möglichkeiten der pädagogischen Hilfen und Präventivmaßnahmen.
- kennen interkulturelle Dimensionen bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen.
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüssen auf Bildungs- und Erziehungsprozesse.

### Kompetenz P5:

Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

Die Fachlehrkräfte ...

- kennen und reflektieren demokratische Werte und Normen sowie ihre Vermittlung
- wissen, wie wesentlich Anerkennung von Diversität für das Gelingen von Lernprozessen ist.
- wissen, wie man wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern fördert.
- wissen, wie Schülerinnen und Schüler im Umgang mit persönlichen Krisen- und Entscheidungssituationen unterstützt werden.

### Kompetenz P6:

Lehrerinnen und Lehrer finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

Die Fachlehrkräfte ...

- verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion (unter besonderer Berücksichtigung der Lehrer-Schüler-Interaktion).
- kennen Regeln der Gesprächsführung sowie Grundsätze des Umgangs miteinander, die in Unterricht, Schule und Elternarbeit bedeutsam sind.
- kennen Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten.
- analysieren Konflikte und kennen Methoden der konstruktiven Konfliktbearbeitung und des Umgangs mit Gewalt und Diskriminierung.

**Beurteilen**

**Kompetenz P7:**

Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

Die Fachlehrkräfte ...

- kennen Begriff und Merkmale von Heterogenität bzw. Diversität.
- wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und den Auswirkungen auf die Leistungen.
- wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht in heterogenen Lerngruppen positiv nutzbar gemacht werden können.
- kennen Formen von Hoch- und Sonderbegabung.
- kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik.
- kennen Prinzipien und Ansätze der Beratung von Schülerinnen/Schülern und Eltern.
- kennen die unterschiedlichen Kooperationspartner und wissen um die differenten Perspektiven bei der Kooperation mit anderen Professionen und Einrichtungen.

**Kompetenz P8:**

Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

Die Fachlehrkräfte ...

- kennen unterschiedliche Formen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung, ihre Funktionen und ihre Vor- und Nachteile.
- kennen verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab.
- kennen das Spannungsverhältnis von lernförderlicher Rückmeldung und gesellschaftlicher Funktion von Leistungsbeurteilung.

### Innovieren

**Kompetenz P9:**

Lehrerinnen und Lehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

Die Fachlehrkräfte ...

- *kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems und von Schule als Organisation.*
- *kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit (z. B. Grundgesetz, Schulgesetze, Menschenrechtskonventionen).*
- reflektieren ihre persönlichen berufsbezogenen Wertvorstellungen und Einstellungen.
- kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung.

*(Kursiv: Überschneidungen mit Schul- und Beamtenrecht)*

**Kompetenz P10:**

Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.

Die Fachlehrkräfte ...

- kennen Methoden der Selbst- und Fremdevaluation im Kontext von Entwicklung und Sicherung der Unterrichts- und Schulqualität.
- kennen organisatorische Bedingungen an Schulen sowie Kooperationsstrukturen im schulischen und außerschulischen Bereich.
- reflektieren die professionellen Anforderungen des Umgangs mit Diversität und Heterogenität.

**Kompetenz P11:**

Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben.

Die Fachlehrkräfte ...

- kennen und reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag verschiedener Schularten und Bildungsgänge.
- kennen Ziele, Methoden, Rahmenbedingungen und Prozessabläufe der Schulentwicklung und reflektieren die Herausforderungen inklusiver Schulentwicklung.

## 7. Ausbildungsbereich Medienbildung / Grundlagen Informatik (MBI)

### Kompetenzbereich MBI1: Fachtheorie

<b>Information, Kommunikation, Produktion, Präsentation</b>
Die Fachlehrkräfte können mediale Sachverhalte sowie deren gesellschaftliche Auswirkungen erfassen, erklären und bewerten.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über das notwendige technische Basiswissen zur Mediennutzung.</li><li>• kennen die digitale Infrastruktur in der Seminarumgebung.</li><li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse in Standardsoftware.</li><li>• kennen die Grundlagen kollaborativer Arbeitsformen.</li><li>• verfügen über Grundkenntnisse in Urheberrecht und Datenschutz.</li><li>• beachten Ethik und Netiquette bei der Verwendung von Kommunikationsmedien.</li><li>• kennen Instrumente der Informationsbeschaffung und Kriterien der Informationsbewertung.</li></ul>
<b>Grundlagen der Informatik</b>
Die Fachlehrkräfte verfügen über anschlussfähiges Wissen in Informatik.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die prinzipielle Funktionsweise von Computersystemen.</li><li>• verfügen über das notwendige Basiswissen von Netzwerken.</li><li>• kennen pädagogische Netzwerklösungen.</li><li>• kennen verschiedene Algorithmen und können diese mit Hilfsmitteln anwenden.</li></ul>

## Kompetenzbereich MBI2: Fachpraxis

### Information, Kommunikation, Produktion, Präsentation

Die Fachlehrkräfte verfügen über praktische Kompetenzen im Einsatz schulrelevanter Hard- und Software.

Sie ...

- können Unterrichtsmaterial (Lern- und Arbeitshilfen sowie multimediale Inhalte) mit digitalen Medien erstellen.
- können mit digitalen Medien Materialien erstellen, Informationen strukturieren und präsentieren.
- können pädagogische Netze sowie Informations- und Kommunikationsnetze im Rahmen von Ausbildung und Unterricht zielgerichtet nutzen.
- können kollaborative Plattformen sinnvoll nutzen.
- können Informationen aus dem Internet und anderen digitalen Quellen beschaffen und bewerten.
- können mit digitalen Medien ethisch, rechtlich und gesellschaftlich verantwortlich handeln.

### Grundlagen der Informatik

Die Fachlehrkräfte verfügen über anschlussfähiges Wissen in Informatik.

Sie ...

- lösen Programmieraufgaben mit grafischen Systemen.
- können einfache Webseiten gestalten.
- können einfache administrative Tätigkeiten in pädagogischen Netzwerklösungen ausführen.

## Kompetenzbereich MBI3: Fachdidaktik

### Fachdidaktik

Die Fachlehrkräfte können medienbildnerische und informatische Lehr- und Lernprozesse sach- und schülerorientiert planen, umsetzen und reflektieren.

Sie ...

- nennen Intentionen und Inhalte des Bildungsplans und setzen diese um.
- wenden didaktische Prinzipien der Nutzung digitaler Medien und Inhalte aus dem Bereich der Informatik an.
- beziehen digitale Medien unter (fach-)didaktischen und methodischen Gesichtspunkten in Lehr- und Lernprozesse ein.
- beziehen Anwendungen und Dienste des Internets unter (fach-)didaktischen und methodischen Gesichtspunkten in Lehr- und Lernprozesse ein.
- kennen Grundlagen der Leistungsbewertung und wenden diese an.

## 8. Ausbildungsbereich Berufs- und Studienorientierung mit Grundlagen der Wirtschaft (BOW)

### Kompetenzbereich BOW1: Fachtheorie

<b>Ökonomische Grundlagen</b>
Die Fachlehrkräfte besitzen ökonomische Grundkenntnisse.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ökonomische Grundbegriffe und ökonomische Grundtatbestände erläutern.</li><li>• können Aufgaben von Wirtschaftsordnungen erläutern.</li></ul>
<b>Privater Haushalt und Konsum</b>
Die Fachlehrkräfte kennen Aspekte der Marktteilnahme und verstehen die ökonomischen Zielsetzungen und Handlungsweisen privater Haushalte.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können den Akteur Privater Haushalt und seinen Stellenwert in der Wirtschaftsordnung der BRD darstellen.</li><li>• können Aufgaben, Funktionen und Ziele des privaten Haushalts beschreiben.</li><li>• können Entscheidungen im privaten Haushalt bewerten.</li><li>• können Grundlagen der Verbraucherpolitik erklären.</li></ul>
<b>Unternehmen, Arbeit und Produktion</b>
Die Fachlehrkräfte kennen und verstehen Intentionen unternehmerischen Handelns in einer marktwirtschaftlichen Ordnung.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können den Akteur Unternehmen und seinen Stellenwert in der Wirtschaftsordnung der BRD darstellen.</li><li>• können Aufgaben, Funktionen und Ziele von Unternehmen beschreiben.</li><li>• können Entscheidungen von Unternehmen bewerten.</li><li>• können Grundlagen der Wettbewerbspolitik erklären.</li></ul>
<b>Staat und Wirtschaftspolitik</b>
Die Fachlehrkräfte kennen den Staat als Akteur im Wirtschaftskreislauf und können seine Bedeutung in einer Volkswirtschaft darstellen.
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können wirtschaftspolitische Aufgaben, Funktionen und Ziele des Staates beschreiben.</li><li>• können wirtschaftspolitische Handlungsfelder erklären.</li><li>• können wirtschaftspolitische Entscheidungen bewerten.</li></ul>

### **Internationale Wirtschaftsbeziehungen**

Die Fachlehrkräfte kennen Bedeutung und Spannungsfelder internationaler Wirtschaftsräume.

Sie ...

- können Bedeutung und Akteure internationaler Wirtschaftsbeziehungen darstellen.
- können Auswirkungen der Globalisierung erläutern.
- können die Bedeutung des europäischen Wirtschaftsraums darstellen.

### **Nachhaltige Entwicklung**

Die Fachlehrkräfte kennen die Notwendigkeit nachhaltig-ökonomischen Handelns in allen Lebensbereichen.

Sie ...

- können Leitgedanken und Handlungsfelder nachhaltiger Entwicklung beschreiben.
- können die Bedeutung der Wirtschaftsakteure im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung darstellen.

### **Berufs- und Studienorientierung <sup>2</sup>**

Die Fachlehrkräfte kennen grundlegende Strukturen und Probleme des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes sowie Strategien der Berufswahl.

Sie ...

- können Theorien und Modelle zur Erklärung der Berufswahl beschreiben.
- können Strukturen der beruflichen Bildung darstellen.
- können Ursachen und Auswirkungen des Wandels von Arbeit und Beruf charakterisieren.

---

<sup>22</sup> siehe auch BOW3 (Fachdidaktik)



## Kompetenzbereich BOW2: Fachdidaktik

### Planen, Begleiten, Beobachten und Evaluieren von Lernprozessen

Fachlehrkräfte können Lehr- und Lernprozesse sach- und schülerorientiert planen, umsetzen und reflektieren.

Sie ...

- planen und reflektieren Unterricht mit ökonomischen Inhalten auf der Grundlage des Bildungsplanes unter Berücksichtigung fachdidaktischer Konzepte.
- können grundlegende Konzepte der ökonomischen Bildung erläutern, vergleichen, anwenden und beurteilen.
- können Schülerinnen und Schülern ökonomische Grundlagen, Probleme und Konfliktlagen vermitteln.
- können Schülerinnen und Schülern Wege zur ökonomischen Urteilsbildung vermitteln.
- beherrschen grundlegende Methoden der ökonomischen Bildung.
- können Intentionen und Inhalte des Bildungsplans nennen.
- können Konzepte der ökonomischen Bildung darstellen.
- können die Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Bildungskonzept erläutern.
- können die Bedeutung des Faches für den Berufs- und Studienorientierungsprozess erläutern und wenden didaktische Modelle und Methoden im Zusammenhang mit der Berufsvorbereitung und Berufsfindung an <sup>3</sup>.
- können die Bedeutung lebenslangen Lernens für Schülerinnen und Schülern erläutern <sup>4</sup>.
- können Lernprozesse an außerschulischen Lernorten entwickeln\*<sup>5</sup>.
- können unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen beurteilen und ihren anforderungs- und situationsgerechten Einsatz gestalten.
- können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten.
- können sich mit Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung von Lehr- und Lernprozessen auseinandersetzen.
- können Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität erklären.
- können die Förderung von wertbewussten Haltungen und selbstbestimmtem Urteilen und Handeln erläutern.
- können Möglichkeiten zur Unterstützung von Schülerinnen und Schüler in ökonomischen Entscheidungssituationen beschreiben.
- können ökonomische Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten benennen.
- können die fachspezifischen Grundlagen der Leistungsbewertung erläutern.

<sup>3</sup> siehe auch BOW1 (Berufs- und Studienorientierung)

<sup>4</sup> siehe auch BOW1 (Berufs- und Studienorientierung)

<sup>5</sup> siehe auch BOW1 (Berufs- und Studienorientierung)

## 9. Ausbildungsbereich Schulrecht, Beamtenrecht sowie schulbezogenes Jugend- und Elternrecht (SR)

Die Fachlehrkräfte sind befähigt, ihre Tätigkeit als Lehrkraft innerhalb des rechtlichen Rahmens auszugestalten. Sie haben Sicherheit bei der Ausübung ihres Berufs und bei der Wahrung ihrer Rechte und Pflichten. Dadurch gewinnen sie Handlungssicherheit im schulischen Alltag, insbesondere im Umgang mit Schülern, Eltern und Vorgesetzten. Sie können anhand von praxisnahen Fallbeispielen und Situationen ihr schulisches Rechtshandeln entwickeln, beschreiben und begründen.

### Lehrerinnen und Lehrer im Beamtenverhältnis

Sie ...

- können auf der Basis vermittelter beamtenrechtlicher Grundlagen ihr professionelles Verhalten und Auftreten als Beamte sowie ihr Handeln im schulischen Kontext gestalten und reflektieren.

### Rechte und Pflichten der Lehrenden

Sie ...

- können ihre eigenen beamtenrechtlichen sowie aufgabenbezogenen Rechte und Pflichten verantwortungsbewusst wahrnehmen.

### Die Aufsichtspflicht der Lehrenden

Sie ...

- sind in der Lage unter Berücksichtigung ihrer pädagogischen und fachlichen Verantwortung sowie der schulrechtlichen Bestimmungen ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag auszuführen und ihre Aufsichtspflicht zu erfüllen.
- können sich aktuelle sicherheitsrelevante Vorschriften und Empfehlungen für ihren Unterricht und bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen beschaffen sowie diese für ihre Praxis aufbereiten und berücksichtigen.
- können mögliche Rechtsfolgen der Aufsichtspflichtverletzung einschätzen.

### Aufbau und Gliederung des Schulwesens

Sie ...

- können das öffentliche Schulwesen in seinen Grundstrukturen beschreiben und die schulartenspezifischen Profile mit ihren Abschlüssen wiedergeben.
- sind in der Lage, ihre Schüler/innen sowie deren Erziehungsberechtigte über Schularten, Übergänge, Abschlüsse und mögliche Anschlüsse zu informieren.

### Die staatliche Schulaufsicht

Sie ...

- können den Aufbau und die Aufgaben der Schulaufsichtsbehörden darstellen und zu Ihrem Handeln als Lehrkraft in Beziehung setzen.

### **Der Rechtsrahmen der Schule**

Sie ...

- können auf Grundlage ihres Wissens die Gesamtverantwortung der Schulleitung mit ihren eigenen Aufgaben verknüpfen.
- können die rechtlichen Rahmenbedingungen einer nicht rechtsfähigen staatlichen Einrichtung auf ihr berufliches Handeln beziehen.
- können bei eigenen Entscheidungen die Rechtspositionen und Kompetenzen des jeweiligen Schulträgers beachten.
- wissen, nach welchen rechtlichen Vorgaben die Auswahl und Verwendung der Lehrmittel erfolgen und setzen diese im Schulalltag um.

### **Die innere Verfassung der Schule**

Sie ...

- kennen die kollegialen und direktorialen Strukturen der Schule und sind dadurch in der Lage, ihre Aufgaben wahrzunehmen sowie aktiv am Schulleben und bei Schulentwicklungsprozessen mitzuwirken.

### **Leistungsfeststellung / Versetzungsordnungen / Prüfungen**

Sie ...

- können entsprechend rechtlicher Vorgaben Schülerleistungen feststellen und bewerten.
- können ihren pädagogischen Beurteilungsspielraum verantwortungsvoll nutzen.
- kennen verschieden Formen der Leistungsfeststellung und wenden sie im Unterricht an.
- können kompetent in Prüfungskommissionen mitwirken.

### **Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen (§ 90 SchG)**

Sie ...

- können die jeweiligen Zuständigkeiten zur Gewährleistung eines geordneten Lehr- und Schulbetriebs darstellen und begründen.
- können entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und pädagogischen Ansprüche für ihre Aufgabengebiete geeignete Maßnahmen entwickeln und durchsetzen.

### **Rechte und Pflichten der Schüler und Eltern**

Sie ...

- können Schüler in der Wahrnehmung ihrer Rechte unterstützen und Pflichten einfordern.
- können unter Berücksichtigung der Rechte und Pflichten der Eltern verantwortungsvoll und erfolgreich mit ihnen zusammenarbeiten.

**Datenschutz und Urheberrecht <sup>6</sup>**

Sie ...

- kennen die Bedeutung des Datenschutzes und handeln diesbezüglich verantwortungsbewusst.
- kennen die wesentlichen Elemente des Urheberrechtes und gestalten ihren Unterricht entsprechend.
- können Schülerinnen und Schülern die rechtlichen Rahmenbedingungen beim Umgang mit Daten und urheberrechtlich geschütztem Material vermitteln.

**Jugendrecht und Jugendschutz <sup>7</sup>**

Sie ...

- kennen wichtige Bestimmungen zum Jugendschutz und sind dadurch in der Lage, diese bei ihrem unterrichtlichen Handeln zu beachten.
- können Schülerinnen und Schüler über Risiken beim Umgang mit Medien sensibilisieren, informieren und beraten.

---

<sup>6</sup> Thematik wird standortspezifisch ggf. in einem anderen Ausbildungsbereich erarbeitet.

<sup>7</sup> Thematik wird standortspezifisch ggf. in einem anderen Ausbildungsbereich erarbeitet.

## 10. Schulpraxis

### Kompetenzbereich SP1: Unterrichten

Fachlehrkräfte sind befähigt, Unterricht fach- und sachgerecht zu planen und ihn sachlich und fachlich korrekt durchzuführen. Sie unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. Sie fördern die Fähigkeit zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.

#### **Fachlehrkräfte planen Unterricht fach- und sachgerecht (1)**

Sie ...

- leiten aus den einschlägigen Erziehungs- und Bildungstheorien Zielperspektiven und Handlungsprinzipien ab.
- verknüpfen fachwissenschaftliche, allgemeine und fachdidaktische Argumente zur Planung und Gestaltung des Unterrichts.
- wählen Inhalte, Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen anforderungs- und situationsgerecht aus.
- integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz.
- überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens und reflektieren die Passung zu den Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.

#### **Fachlehrkräfte gestalten Lernsituationen (2)**

Sie ...

- regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie.
- gestalten Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten.
- wecken und stärken bei Schülerinnen und Schülern Lern- und Leistungsbereitschaft.
- führen und begleiten Lerngruppen.

#### **Fachlehrkräfte fördern die Fähigkeit zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten (3)**

Sie ...

- vermitteln und fördern Lern- und Arbeitsstrategien.
- vermitteln den Schülerinnen und Schülern Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens.

## Kompetenzbereich SP2: Erziehen

Fachlehrkräfte kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern. Sie nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.
<b>Fachlehrkräfte beachten die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen (4)</b>
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erkennen Benachteiligungen, Beeinträchtigungen sowie Barrieren und realisieren pädagogische Hilfen und Präventionsmaßnahmen.</li><li>• unterstützen individuell.</li><li>• beachten die kulturelle und soziale Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe.</li></ul>
<b>Fachlehrkräfte vermitteln Werte und Normen, unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln (5)</b>
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• reflektieren Werte und Werthaltungen und handeln entsprechend.</li><li>• üben mit den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln schrittweise ein.</li><li>• setzen Formen des konstruktiven Umgangs mit Normkonflikten ein.</li></ul>
<b>Fachlehrkräfte finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte (6)</b>
Sie ... <ul style="list-style-type: none"><li>• gestalten soziale Beziehungen und soziale Lernprozesse in Unterricht und Schule.</li><li>• erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und setzen sie um.</li><li>• wenden im konkreten Fall Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung an.</li></ul>

### Kompetenzbereich SP3: Beurteilen und Bewerten

Fachlehrkräfte üben ihre Beurteilungs- und Beratungsaufgabe im Unterricht und bei der Vergabe von Berechtigungen für Ausbildungs- und Berufswege kompetent, gerecht und verantwortungsbewusst aus. Sie diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

#### **Fachlehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse, fördern und beraten (7)**

Sie ...

- erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte.
- erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten ein.
- erkennen Begabungen und kennen Möglichkeiten der Begabungsförderung.
- stimmen Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander ab.
- setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungsfunktion.
- kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung.
- kooperieren mit anderen Professionen und Einrichtungen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten.

#### **Fachlehrkräfte erfassen Leistungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe (8)**

Sie ...

- konzipieren Aufgabenstellungen kriteriengerecht und formulieren sie adressatengerecht.
- wenden Bewertungsmodelle und Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht an.
- verständigen sich auf Beurteilungsgrundsätze mit Kolleginnen und Kollegen.
- begründen Bewertungen und Beurteilungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf.
- nutzen Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit.

## Kompetenzbereich SP4: Innovieren

Fachlehrkräfte verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung, sie entwickeln ihre Kompetenzen ständig weiter und beteiligen sich an der Planung um Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben.

Sie ...

- lernen mit Belastungen umzugehen.
- setzen Arbeitszeit und Arbeitsmittel zweckdienlich und ökonomisch ein.
- praktizieren kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung.
- reflektieren die eigenen beruflichen Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.
- geben Rückmeldungen und nutzen die Rückmeldungen anderer dazu, ihre pädagogische Arbeit zu optimieren.
- kennen und nutzen Unterstützungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
- nutzen Verfahren und Instrumente der internen Evaluation von Unterricht und Schule.
- planen schulische Projekte und Vorhaben und setzen diese um.